

PARAGLIDING ACCURACY WORLD CUP

Spannender Wettkampf vor malerischer Kulisse



Paraglider kurten auf der Wasserkuppe
Weltmeister im Punktlanden

Gleitschirme wohin das Auge reicht: Das Finale des Paragliding Accuracy World Cup auf der Wasserkuppe bot den Zuschauern spektakuläre Bilder.

Fotos: Sarah Seitz

WASSERKUPPE

Aus Malaysia, Indonesien und ganz Europa kamen die Piloten am Samstag zum Finale des Paragliding Accuracy World Cup auf die Wasserkuppe. Rund 80 Gleitschirmflieger boten hunderten Zuschauern einen spannenden Wettkampf, der bei goldenem Herbstwetter auch was fürs Auge war.

Von unserem Redaktionsmitglied
SARAH SEITZ

Besser hätten die Bedingungen für das Weltcup-Finale der Paraglider im Punktlanden nicht sein können. 20

Grad, strahlender Sonnenschein und eine Fernsicht, die nicht nur aus der Luft ein atemberaubendes Panorama bot. Etwa 80 Teilnehmer, vorrangig aus Asien und Osteuropa, waren auf die Wasserkuppe gekommen, um ihren Meister zu küren. Nach Stationen in Litauen, Österreich, Serbien, Indonesien und Malaysia ging der World Cup nun auf dem höchsten Berg der Rhön in die letzte Runde.

Insgesamt sechs Durchgänge flogen die Gleitschirmpiloten, deren Reihenfolge zuvor ausgelost worden war. Ausgerechnet auf Platz 1 startete Andreas Schubert, Geschäftsführer der Papillon Flugschule auf der Wasserkuppe und Vorsitzender des Vereins Rhöner Drachen- und Gleitschirmflieger. Der 40-Jährige nahm innerhalb des Weltcups als ei-

ner von 20 Gast-Startern im Wettkampf um den Wasserkuppen-Sieg teil.

Nach dem Start am Südhang unterhalb des Radoms galt es für die Piloten nach etwa 300 Metern Flug mit der Fußspitze auf einem bestimmten Punkt zu landen. Die Abweichung von diesem Punkt wurde elektronisch auf den Millimeter genau gemessen. Klarer Sieger des Wettkampfes war Jaka Gorenc aus Slowenien, der in sechs Durchgängen insgesamt 35 Zentimeter vom Punkt entfernt landete. Da jeder Teilnehmer jedoch einen der sechs Durchgänge streichen konnte, brachte Gorenc schließlich insgesamt nur zehn Zentimeter Abweichung in die diesjährige Weltcup-Wertung ein.

Nur einen Zentimeter mehr hatte Matjaz Feraric, ebenfalls

aus Slowenien, in der Tabelle stehen. Damit verpasste er zwar den Sieg auf der Wasserkuppe, den Weltcup-Gesamt-sieg hatte er aber trotzdem sicher. Nach Streichung der jeweils schlechtesten Durchgänge verzeichnete der Slowene insgesamt nur 38 Zentimeter Abweichung zum Landepunkt. Ihm folgten Rafael Kerin (Slowenien) mit 64 Zentimetern und Goran Djurkovic (Serbien) mit 69 Zentimetern.

Bester Deutscher in der Wasserkuppen-Wertung wur-

de Andreas Schubert, der den zwölften Platz erreichte. Damit ist der 40-Jährige zugleich bester Deutscher in der Weltcup-Gesamtwertung.

Andreas Schubert, dessen Verein und Flugschule den Weltcup im Punktlanden in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft zur Förderung des Segelfluges auf der Wasserkuppe ausrichtete, zog eine positive Bilanz der Veranstaltung: „Wir hatten beste Bedingungen, konnten tolle sportliche Leistungen zeigen

und haben jede Menge Zuschauer angelockt. Mit so großem Interesse für den Wettkampf und damit für die Sportart hätten wir nicht gerechnet“, sagte er.

Mehr über den World Cup auf der Wasserkuppe und die Sportart Paragliding gibt es am Mittwoch, 28. September, um 12.15 Uhr im ZDF in der Sendung „Drehscheibe Deutschland“.

BILDER fuldaerzeitung.de

